

# **»Alternativ medizinische / Tiergestützte Interventionen und Förderungen für (Corona-)traumatisierte Kinder und Jugendliche«**

**HEALTH  
MEDIA**<sub>g.e.V.</sub>

**Neurologische / psychische Schädigungen / PTBS  
durch die Corona-Virus Pandemie 2020/21**



## **Weltweite Studienlage besorgniserregend**

"Weltweit verdichten sich die Hinweise, dass Corona teils gravierende neurologische Spätfolgen auslösen kann und hat. Eine neurologische Nachbetreuung ist unerlässlich.

Deutschland kann sich glücklich schätzen, über eine so gute Neuro-Rehabilitationsstruktur zu verfügen. Das System garantiere eine Versorgung auch über die akute Phase hinaus mit dem Ziel, Folgeschäden bei den Betroffenen zu minimieren. Das gibt es so in anderen Ländern nicht"

so Robin Roukens, Chefarzt der Neurologie in der Dr. Becker Rhein-Sieg- Klinik.

Die internationale Studienlage bestätigt die Beobachtungen des Neurologen.

## **Projekt »Alternativ medizinische / Tiergestützte Interventionen und Förderungen für (Corona-)traumatisierte Kinder und Jugendliche«**

Spezieller Bedarf aktuell: Posttraumatisches Belastungssyndrom (PTBS) durch monatelange Unterdrückung, Zwänge (Mund / Nase- Maske tragen, ständiges Hände desinfizieren, Hausarrest, nicht mit Freunden spielen können u.a.m.).

Ab Mitte 2021 wird, in Zusammenarbeit mit Psychologen, Ergo-/ Therapeuten, Neurologen sowie Tierhöfen und -Gestüten, dieses Projekt von einem speziell geschulten Team unseres, als gemeinnützig anerkannten Health-Media e.V. durchgeführt.

Kindern und Jugendlichen, die durch die Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus (oder durch die Erkrankung direkt..) ein Trauma erlitten haben, wird dabei mithilfe Tiergestützter Interventionen (TGI) individuell geholfen.

Kinder / Jugendliche spielen dabei mit Tieren (Hunde, Katzen, Hasen u.a.), reiten auf Pferden, Eseln, Alpakas u.a.m.

- In Zeiten von Krisen vermitteln Tiere ihren Haltern Vertrauen und Sicherheit.
- Tiergestützte Interventionen sind eine geeignete Methode, um sozialer Isolation entgegenzuwirken und kommunikative, taktile und emotionale Bedürfnissen von Menschen zu beantworten.
- Eine Reit-/ Spieltherapie kann die Aufmerksamkeit, die Lernfähigkeit, das Selbstwertgefühl sowie Grob- und Feinmotorik positiv beeinflussen.

Kontakt:

e-Mail: [TGF@Inklusion-braucht-Aktion.de](mailto:TGF@Inklusion-braucht-Aktion.de)

Ansprechpartner: Karl Grandt / Projektkoordinator

Sehen Sie auch in unser Internetportal hinein unter  
[www.Inklusion-braucht-Aktion.de/TGF.html](http://www.Inklusion-braucht-Aktion.de/TGF.html)